

Stadtratssitzung vom 11. Juni 2020

Fragestunde F 10/2020

Fragestunde betreffend Auswirkungen der Corona-Krise in Thun

Katharina Ali-Oesch, SP, vom 9. Juni 2020; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Ein Blick in die Medien und zahlreiche Gespräche zeigen auf, dass die Auswirkungen der Krise bedingt durch Covid 19 massiv und vielfältig sind. Wie präsentiert sich die Situation in der Stadt Thun?

An der letzten Stadtratssitzung vom 7. Mai 2020 berichtete der Stadtpräsident ausführlich über die Herausforderungen, mit denen Behörden und Verwaltung in der Corona-Krise konfrontiert waren und weiterhin konfrontiert sein werden. Ich schliesse mich dem Dank an alle Mitarbeitenden der Stadt für ihren ausserordentlichen Einsatz während der Zeit des Lockdowns an und bin froh, auch zukünftig auf ihr grosses Engagement zählen zu dürfen.

Ich bitte den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Frage:

Bis zu welchem Zeitpunkt wird der Gemeinderat einen Überblick über finanzielle Forderungen, Begehren, Entschädigungen, Verzicht etc. als Folgen von Covid 19 an die Stadt haben, entsprechende Entscheidungen treffen und öffentlich darüber informieren?

Antwort des Gemeinderates

Kurz nach Ausbruch der Corona-Krise hat sich der Gemeinderat erste Gedanken zu den möglichen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Situation gemacht und verschiedene Handlungsmöglichkeiten und Szenarien diskutiert. Mit Beschluss vom 22. April 2020 hat der Gemeinderat verbindliche Richtlinien für den Finanzhaushalt der Stadt Thun infolge der Coronavirus-Situation beschlossen. Weiter hat er die Verwaltungsabteilungen unter Federführung der Finanzverwaltung beauftragt, einen Überblick über mögliche finanzielle Folgen von COVID-19 zu erarbeiten.

Im Rahmen der Genehmigung der Jahresrechnung und des Jahresberichts 2019 ist vorgesehen, dass die Vorsteherin Finanzen Ressourcen Umwelt an der Stadtratssitzung vom 11. Juni 2020 auch mündliche Ausführungen zum Überblick der finanziellen Folgen von COVID-19 macht. Aufgrund des aktuellen Kenntnisstandes sowie von Hochrechnungen oder Schätzungen beträgt die negative Nettowirkung gegenüber dem genehmigten Budget 2020 aktuell 2,6 Mio. Franken (Stand 10. Juni 2020).



Der Gemeinderat behandelt finanzielle Gesuche zeitgerecht. Die Information des Stadtrates sowie der Öffentlichkeit zu den gefällten Entscheiden erfolgt dabei situativ, stufengerecht und möglichst zeitnah.

Neben ersten Informationen anlässlich der Stadtratssitzung vom 11. Juni 2020 ist bei der Behandlung des Budgets 2021 sowie des Aufgaben- und Finanzplanes 2021 bis 2024 (Stadtratssitzung vom 12. November 2020) ein weiterer ausführlicherer und umfassender Überblick zu den finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise zu erwarten.

Thun, 10. Juni 2020

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller